

Total (para-) normal?

Die Medien und das „Übersinnliche“

„Publikumstag“ der GWUP am Donnerstag, 1. Mai 2008, im Justus-Liebig-Haus (Darmstadt), ab 14 Uhr

Referent:

Bernd Harder

Thema:

„Paris Hilton, die Illuminaten und die geheime Weltregierung.“

Oder: Wie bastelt man sich eine Verschwörungstheorie?

Abstract:

Verschwörungstheoretiker glauben die „geheimen“ Mechanismen hinter allem zu (er) kennen, was um uns herum geschieht.

– Wieso gab es den 11. September?

„Damit die USA einen Vorwand hatten, um im Irak und in Afghanistan einzumarschieren.“

– Warum gibt es Aids?

„Zur gezielten Bevölkerungskontrolle in der Dritten Welt und als verdeckten biologischen Kampfstoff gegen Homosexuelle und Drogensüchtige.“

– Was steckt wirklich hinter den Kriegen, den Börsenturbulenzen, der Inflation und den sozialen Verwerfungen unserer Zeit?

„Die geheime Weltregierung, die im Verborgenen die Fäden zieht und längst alle Machtzentren unterwandert hat.“

Verschwörungstheorien entstehen meist aus einem *Verschwörungsglauben*, der in eine *Verschwörungslgende* und schließlich in eine *Verschwörungstheorie* übergeht. Erfolgreiche Verschwörungstheorien haben also eine bestimmte Struktur, die eine zusammenhängende Begründung für die Umdeutung eines tatsächlichen Ereignisses liefert. Und nicht selten geht es dabei um eine geheime Organisation, die über einen längeren Zeitraum die Geschicke der Welt beeinflusst und zugleich imstande ist, die Öffentlichkeit über ihre wahren Absichten und Ziele im Unklaren zu lassen.

Dem Buchautor und Journalisten Bernd Harder ist es gelungen, eine Top-Agentin des weltweiten Verschwörernetzes aus Aliens und Illuminaten zu entlarven: Niemand Geringeres als das millionenschwere Society-Girl Paris Hilton operiert unerkannt im Auftrag der Oberen, um einen subversiven Plan zur Erlangung der Weltherrschaft zu erfüllen ...

In seinem Vortrag „Wir basteln uns eine Verschwörungstheorie“ zeigt Harder an einem – frei erfundenen – Beispiel, was Verschwörungstheorien sind und wie sie funktionieren. Und wie leicht es ist, überall „verborgene“ Zusammenhänge zu entdecken und obskure, aber absolut logisch erscheinende Schlussfolgerungen daraus abzuleiten.

Interview:

Herr Harder, was hat Paris Hilton mit den Illuminaten zu tun?

Nehmen Sie nur den ausgefallenen und sehr exzentrischen Vornamen: „Paris“. Die breite Öffentlichkeit wird mit der Pseudo-Erklärung abgespeist, Miss Hilton sei im Hilton-Hotel in Paris gezeugt worden. Ich bitte Sie – klingt das wirklich glaubhaft?

Wieso denn nicht?

Dann fragen wir doch mal anders: Was verbinden Sie und ich als humanistisch gebildete Mitteleuropäer üblicherweise mit Paris?

Den Eiffelturm?

Natürlich die französische Revolution von 1789! Und was war das auslösende Ereignis für die französische Revolution?

Der Sturm auf die Bastille.

Richtig. Merken Sie sich diesen Zusammenhang zwischen Paris Hilton und dem Sturm auf die Bastille gut – in meinen Enthüllungsvortrag am 1. Mai werden wir darauf zurückkommen. Und Sie werden staunen, das kann ich Ihnen versprechen.

Was werden Sie denn alles „enthüllen?“

Ich werde zweifelsfrei darlegen, dass Paris Hilton keineswegs das „blonde Nichts“ ist, als das sie üblicherweise in den blinden, tauben und gleichgeschalteten Massenmedien dargestellt wird. Die Wahrheit erschließt sich eben nur demjenigen, der unbeirrbar danach sucht und bereit ist, auch das Undenkbare zu denken. Sie werden bei meinem Vortrag nicht nur erfahren, dass Paris Hilton der leibhaftige Antichrist ist, so wie er in der Bibel vorausgesagt wird – sondern auch, dass Britney Spears ein Alien-Klon ist, dass Marilyn Monroe ermordet wurde, dass unser Trinkwasser eine rätselhafte Substanz namens DHMO enthält. Und vieles, vieles mehr.

Meinen Sie das eigentlich alles ernst?

Nicht wirklich.

Was wollen Sie dann mit Ihrem Vortrag?

Es soll klar damit gemacht werden, dass das übliche Argumentationsmuster von Verschwörungstheoretikern nichts taugt – eine Methode, mit der man jeden Unfug „beweisen“ kann, ist zwangsläufig suspekt. Der Vortrag ist also eine Pseudowissenschafts-Satire: Man verwendet das gleiche Argumentationsmuster wie hier zum Beispiel ein Verschwörungstheoretiker, um etwas zu „beweisen“, was selbst dieser für Unsinn hält.

Was ist das für ein Argumentationsmuster?

Das hat der Neurologe Dr. Thomas Grüter in seinem Buch „Freimaurer, Illuminaten und andere Verschwörer“ herausgearbeitet. Es besteht aus zehn Punkten:

1. Man sucht sich eine bestimmte Gruppe, die sich angeblich verschworen hat, ein geheimes, meist böses Ziel zu verfolgen.
2. Beobachtungen, die man sich nicht gleich erklären kann oder deren offizielle Erklärung man bezweifelt, werden herangezogen, um die Verschwörungstheorie zu begründen.
3. Die vagen Vermutungen werden mit realen Vorgängen untermauert, die im Sinne der Verschwörungstheorie umgedeutet und ausgeschmückt werden.
4. Alle wissenschaftlichen oder politischen Erklärungsversuche für die Beobachtungen der Verschwörungstheoretiker werden konsequent in Zweifel gezogen.
5. Verschiedene Ereignisse und Beobachtungen, die nichts miteinander zu tun haben, werden im Sinne der Verschwörungstheorie miteinander verbunden.
6. Wahres, Halbwahres, aber auch Unwahres wird schließlich zu einem so komplexen Theorie-Gebilde zusammengebaut, dass es Skeptikern nur noch mit Hilfe mühevoller Recherche möglich ist, die wahren Zusammenhänge zu erklären und Lügen aufzudecken.
7. Man behauptet, die eigentlichen Motive der Personen und Gruppen, die sich verschworen haben, zu kennen und offen zu legen. Über diese der Phantasie entsprungenen Motive lassen sich verschiedene Teile der Verschwörungslegenden verbinden.
8. Zur Unterstützung der Verschwörungstheorie werden bekannte Persönlichkeiten mit Aussagen zitiert, die das Hirngespinnst irgendwie zu untermauern scheinen. Besonders gern wird dabei auf historische Personen zurückgegriffen.
9. Die Gegner werden möglichst bössartig dargestellt, um die Bedeutung der Verschwörungstheorie zu betonen. Je furchtbarer die Mittel der Verschwörer und je weitergehend ihr Ziel, umso wichtiger ist es, zu den Eingeweihten zu gehören. Es werden

Schwachstellen der Gegner aufgedeckt, damit der Kampf gegen das Böse nicht hoffnungslos erscheint.

10. Man ruft alle verantwortungsbewussten Menschen dazu auf, sich an der Aufdeckung der dunklen Machenschaften zu beteiligen. Darüber hinaus gibt man häufig Hinweise auf weitere bevorstehende Enthüllungen.

Und das kann man sogar auf Paris Hilton anwenden?

Gewiss. Oder haben Sie gewusst, dass Erich von Däniken in einer Maja-Pyramide in Quintana Roo, Mexiko, schon vor 50 Jahren eine Statue von Paris Hilton und Tinkerbell entdeckt hat?

Nein.

Sehen Sie?

Kontakt:

bernd.harder@web.de